

15. S E P T E M B E R 1894

4. Sitzung

(Schluss-Sitzung)

Protokoll

der IVth Sitzung des Landtags,
15. Febr. 1894.

Anwesend sämtliche Abgeordnete mit Ausnahmen der Abg.
Ingenieur Karl Weidler, der aufgefordert ist.

Nachdem das Protokoll der vorangegangenen Sitzung vorgelesen und angenommen, wird in die Tagesordnung eingetragen.

I. Partition der landwirtschaftl. Gruppätschlande um finanzielle Leistungsfähigkeit.

Bei von 32 Gruppätschlanden unterschiedliche Partition wird vorengelassen. Es wird darin bestreitbare Klagen ergehoben über das Umverteilungsrecht des Zaufinsfamelds, wodurch sowohl die Habilität Zweckel, als auch das Publikum unzweckmäßig gefährdet werden. Es wird besonders darauf hingewiesen, dass innerhalb der vorstehenden 30 Jahren die Anzahl der Kulturländer in allen Gemeinden des Landes bedeutend zugenommen habe und damit das Leistungsfähigkeit des Zaufinsfamelds nicht mehr vorhanden sei.

Bei bezgl. Wirtschaftlichkeit wurden durch den Referenten der Finanzkommission des Reiches Begegnungen mit einem der staatlichen Beamten bezüglich der Ausarbeitung der Kommissionen begründet, welche leicht:

der Landtag wünscht an die gesetzl. Regierung den dringende Antrag, zum Zwecke der Erhebung des Zaufinsfamelds dafür zu sorgen

1. dass ausländischen die Berechtigung zum Unterhalt des Zaufinsfamelds nur für solche Artikel, welche von seinen Gruppätschlanden nicht geführt werden, erhält wird;
2. dass in Zukunft die Zaufinsförderung jährlich ausländisch, welche einen solchen bislang nicht hatten, nur dann erhält wird, wenn die Eltern das 30. Lebensjahr erreicht haben, einen guten Namen besitzen, in bürgerlichen Ehen stehen und auf sonst als verlässlich erachtet werden.

Offen zuhalten ist dabei mit der Leitung einstimmig
angesehen.

II. Regierungsbauflag: Vertragbaufölung betreffend
Haltung des landwirtschaftlichen Lappelos in Landen.

Land Kommission brachte das das Land im Jahr 1886
einen Lappeler angefasset und an den J. Lorenz Kind in
Lunden um 1500 fl zu kaufen, zugleich aber sich verpflichtet
dem Lappelalter eines Jahres Abzahlung von 250 fl zu zahlen.
da das vermässigte Preis fast nicht mehr benötigt wird, ist
land Mitteilung der frühl. Regierung dem Lorenz Kind
berichtet, von dem Vertrag zu trennen, wenn ihm außer
der 1894 gew. auf die 1895er Abzahlung bezahlt wird.

Die frühl. Regierung berechnet daher die Auflösung
des beigefügten Vertrags im Falle der als billig erachteten
aber vermässigten Leidung.

Die Kommission empfiehlt dem Landtag die Annahme der
Regierungsbauflag.

Den Regierungsbauflag wird einstimmig angenommen.

III. Abzugsentlastung der Gemeinde Blanken.

Dem Gesetz zufolge braucht die Gemeinde eine
notwendige Mappendarbeit von 460 Hektar in Doppelvertrag
von 350 fl zu erhalten und es muss meist genugende
Mittel den einen Landesbeitrag. Mit Rücksicht auf den
Umstand, dass die Gemeinde Blanken im Vergleich
mit anderen Gemeinden mit Landesbeiträgen beladen
bedarf macht und im vorliegenden Falle eine notwendige
Kurzabfuhrung erfordert wird, empfiehlt die Kommission:

als bei im Falle der Regierungsaufforderung der Gemeinde
plankten zu den genannten Zwecken eine Landesabgabenzahlung
von 200 fl zu bewilligen.

Neuf Wiedergabe der Petition der Regierungsaufforderung wird
der Kommission einstimmig angenommen.

IV. Abgabenzahlung der freiwilligen Friedensfahrt von Gamyoin.

Wiedergabe stellt an den Landtag das
Gesuch um einen Landesbeitrag von 150 fl zur Aufforderung
notwendiger Regießtzen.

Die Kommission beantragt, der Landtag wolle den
freiwilligen Friedensfahrt von Gamyoin eine Subvention
von 100 fl gegen einvernehmlichen Entschuld der Gemeindetag
bewilligen.

Neuf Wiedergabe des betreffenden Absatzpunkts wird der Entwurf
der Kommission einstimmig angenommen.

V. Petition der Gemeinderegierung von Gamyoin zur Gründung eines Maipuauftals in Tschadon.

Die Petition kommt zur Wiedergabe. Es wird von
der Gemeinderegierung von Gamyoin an den Landtag
das Gesuch gerichtet, dafür einzutreten, dass die von
Dr. Marquis bel. im Japn 1885 zur Gründung eines Maipuauftals
in Tschadon gewünschte Riffitung ihrem wilen freie
Zugelassen werde. Es wird in der Petition darauf
aufmerksam gemacht, dass die alternative Riffitung =
Tasmin mit dem 5. Juni 1895 abläuft. Die Gemeindere-
gierung stellt sich hier verpflichtet, das früher zu tun,
da die Erfüllung der letzten Willen ist Mithilfe und
zu ermöglichen, anderweitig aber auf, den überzeugend
für die Zeitigfaltung rechtzeitige Riffungen einzutreten.

Der Repräsentant Dr. Tschädelne führt die im schriftlichen
Kommissionsschreibe enthaltenen Motive der Antritt ein.
Der einstimmige Empfehlung der Finanzkommission
entspricht den Landtags folgende Resolution
zur Annahme:

„In Anbetracht, daß eine wichtige Kindererziehung in unserer
bisherigen Praxis = Auszubildenden auf mancherlei
Tümmerlichkeiten stößt und die Unterbringung von armen
Kindern und Maisten in grobem Elternhaus nur jeden kleinen
Teil möglich ist, sollt der Landtag die Errichtung eines Maisten-
amts im Lande für eine große Menge, begründet in der von
einem Malfächer in London zu Dispenziertheit gewünscht
Brichtung und spricht seine Genehmigung aus, die eingesetzte
Maistenanstalt in London mit Landesschulden zu unterhalten
unter der Bedingung, daß Dispenzierung nur zu
unverbaudem Lande gegen den Charakter unser Land-
Maistenanstalt erfolgt und ist die befürliche Konzeption
zutreffend.“

der Landtag beschließt den Landhauptrapp, der
in dieser Frage bis auf weitere Besonderheiten unter
Berücksichtigung von Anträgen eines vom Landtag zu wählenden
Kommissionmitgliedern weiter zu führen, und stellt
züglich der die füllt. Bezeichnung im Sinne des
vorstehenden Antrages das Entgegen, die Konzeption
des Errichtung dieser Malfähigkeitanstalt, sobald das
betreffende Gesetz eingeholt, zu genehmigen.“

Der Regierungsrat von Baden galt auf das Geplante dieser Regelung
ein, glaubt daß im Vorgriff der Gemeinde Gelegen gegeben zu haben sei:
abzuräumen habe. So fällt eine Änderung in der Maistenregelung derzeit
für mißverständlich ~~und nicht erforderlich~~. Mit der Hoffnung von Maisten
im Obereignungsstagen möglic gebrochen werden. Maisten im eigentlichen Sinn
sind im Lande nur 24; man habe aber aufs für andere verlängern Kinder zu
sorgen und so möglic das Jahr so riebig sein, mag man können ob mehr als auf
40-50 Kinder einzurichten ~~so~~ die Gemeinden oder Land zu sorgen haben. Sie
eine Maistenanstalt ~~zu gebrauchen~~ mindestens ~~zu gebrauchen~~ 38,600 Golden vorzusehen, das seien bei weitem
nichts and. fl. müßten für Maisten vier verblieben, für Kinder zwei männliche
Cuffelt ~~so~~ eine befüllt werden; es müßten männliche und weibliche Cuffelthäuser
ausgebaut werden. Der neu bezogenen die jährlichen Auslagen für das
Personal (Gehalt und Werklohnung) und die Unterhalt für 40 Kinder
9000 Golden und für Kleider 1200 florid für Maiste für jede Kind per
Jahr 10 Golden also für 40 Kinder 400 Golden, für Erziehung und Unterricht
jährlich 200 Golden, für den ^{Lebenshalt} 156 Golden, für Wiederkommen 20 Golden.
Die Bruttosumme 12819 für 40 Kinder, 320 florid pro Kind,
wenn 10 Kinder sind 504 florid pro Kind und 200 florid pro Kind, wenn 6 Jünglinge
sind. Wir wollen also möglichst viele Kinder zu bekommen sorgen, und aber
bei der größten Zahl der Maisten im Lande möglic vermehren. Dabei sei nichts in Cuffelthäusern anders anders.

Roy gab mir Karte Lenz' und es kostet jetzt nur wieder 25,000 Gold.

digital wavy lines parallel to the Malpighian bands.

Abg. d. Ziffernblattes auf demselben und fürengischen Gründen der geschilderten Ausprägung
mit den S. Rossmannschen Angaben. Das zweite wurde vorwiegend durch man die
größte in den Leinwandkunstwerken dargestellt. Mir fällt nur ein, dass fürengische
Aussteiger von innen - ^{mit} Regin & Rastaffor = Einwohnerzahlwoche ist.
Der heißt ~~der~~ ^{guten} Crabwagon auf Abfahrt der Tourenfahrtswagen.

Abs. Iffo. Triestol grüßt Hilf für den Domus. Wiederauftrag auf.

Fraß. Dr. Dötsch ^{bezeichnet} begann die Ritter mit den Zahlen, die für Regierungsbefr
mungswagen fas. So müßt Annafus ^{der} Touren von Autowagen von
der Rückfahrt auf die Richtung, die man Lentzage denkt haben
auszuhören und den Pk. die Strecke fallen mit der Zeit
wiederholen, sondern durch die Röhr' ^{die} man folgt machen.

Penginting of more Ballong batons di Quenitengkuw Penginting. Di
manapun Ristting mi bina Ristting, punah misionaga.
feber keduu Tongk dapp ~~di~~ Tongku Ristting pamboruan manusia
Bogor mengantarkan. So batons di Norgin de Ristting ini
dina laurliu.

Dr. J. G. Bladlow perzst vogual für Dr. R. von Moosathayg;

Regründung aufzuklärt, so macht eine Zusammenfassung nicht aus. Aber man, wofft
aber einen Raaffaff Landsträuffüß und dropt so keine Körde
Geburderpferchen für das Land einzuführen. Das Land wird sich dort
nur selbst fördern in Eigenart deponierendem Finanzierungsweser.
so fordelt die Generale Gaugau, dass wir die Sachen nicht mehr gebraucht
haben und dass darüber desffam eine Übersetzung stattgefunden habe.

Präf. Dr. Genthos bat uns, dass die Lernkäse von der festigen Cest.
für den ersten mit geschwungenen Kordungald verkleidet.

so besprochen, daß das Landstabsappell in drei Dächer in konzentrischer
Zier, so wie vielleicht die behauptete Balde des Maxgärtner.

Abg. J. offiziell beschlossen, ob fahr. d' Prinzessin die Alpen überwunden
wird ^{private} Maiprunausfall zu gewähren. Dass folglich das Projekt
wurde, dass man offen das Maiprunau. So ist der Aufschluss, dass
der Landstadeloffizier nicht über Gelder zu verfügen habe. Es sei
nicht zu erwarten, dass er die fürstl. Regierung von Genehmigung
nachholen; ob sei daher zu erwarten, dass undum Lamefus. Dr. Petz
entheaget bei den fürstl. Regierung all Opposition aufzuheben.

~~der Antrag des Abg. Dr. Engel~~
ist nicht geöffnet. Prof. Dr. Hildebrandt gäbe Abstimmung gebraucht.
~~Frust ist der Antrag des gewählten Landtagstagsabes~~
Der Antrag wurde gestellt und wir sind fest überzeugt, dass er
angelehnt werden kann.

Der Antrag des Kommissionsvorstandes auf Annahme
angenommen.

VII. Antrag von Dr. Albert Häder betreffend Brüder-
reform - Er lehnt.

"Der Landtag hat sich in den vergangenen 4 Jahren
wiederholt um die fischl. Regierung und den Kaiser
gewandt, um endlich Budgetrechte für Vorlagen zu bringen,
damit die Gemeinden die gesetzliche Möglichkeit bekommen
müssten, ausser dem Gewerbe- und Handelssteuerzettel auf die
anderen Budgetordnungen zur Deckung der eigentlichen Gemeinde-
auflagen freizuziehen.

Auf diese Weise kann die fischl. Regierung nicht mehr auf die
Reform verzichten, unter welcher wir in einer Gemeinde-
ordnung alle Gemeindelagen geschaffen wurden und, auf die
Landtag an die fischl. Regierung das einzige Gesetz,
jedemfalls bis zur unverzüglichsten Zeit den Tag bestimmt, die
unbedinglichsten Gesetze zu beschließen, um Vorlagen zu bereitzen."

Der Antrag wird abgelehnt und angenommen.

VIII. Prüfung des Landtagserfordernisses.

Die Abgeordneten sind einstimmig geneigt.

VIII. Antrag des Abg. Dr. Knüsel betreffend Reaktivierung
des Landtagswahlrechts und vom Antragsteller zurückgezogen.

IX. Fasktion der Großstadtbürokratie, welche wird als eine aktioniert.

X. Maß der preußischen Offiziere.

Es werden genannt: Generalmajor in Oppeln, General
Eckhardt in Königsberg, Major General Oppelt in Breslau, General
Löwenstein in Breslau, Generalmajor Maag in Danzig,
H. Prof. Biedermann in Zehdenick.

XI. Maß der Landespräsident.

Es wurden gewählt: Prof. Gräfel in Zwickau, Dr. Rudolf
Zschäde, Weimar; Oppelt, Leipzig; Ritter.

XII. Maß des Landtagspräsidenten.

Gewählt wurden: Langthi und Mayer.

Allgemeine wurden gewählt:

Sindermann und Prof. Gräfel.

XIII. Maß einer Kommission für die Disziplin-
angestellt.

Kandidaten gewählt: Hoffmeyer Maß in Dresden,
Kasper Mann, Leipzig; Meissner & Dr. Gräfel in Zwickau.

Dresden 15. Okt. 94.

W. Haudek Albert Präsident

Joh. B. St. Rickel
Vikar.

B. Mann
Hr. Secr.